

## II.B.7.16

Themen der antiken Kultur und Geschichte

# Die *Querela Pacis* von Erasmus von Rotterdam – Argumente gegen den Krieg

Nach einer Idee von Maria Krichbaumer



© RAABE 2024

© alq images/Laurent Lecat

„Caesar oder Erasmus?“ – diese Frage nach dem Aufwingsautor stellte sich der klassische Philologe Manfred Fuhrmann bereits 1976. Gerade die *Querela Pacis* bieten sich hier an, da die Schülerinnen und Schüler von der Leichtigkeit des Schreibens von Erasmus profitieren. Dessen Bedeutung für spätere Epochen ist unbestritten, sodass die Schüler die wichtige Einsicht gewinnen, dass Latein keineswegs mit der Antike endet. Ein Plädoyer für Krieg und Frieden ist darüber hinaus zeitlos und berührt stets die Lebenswirklichkeit der Lernenden.

### KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 9./10. Klasse

Dauer: 12 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: 1. Textkompetenz: Verständnis der sprachlich-stilistischen Gestaltung des Textes, Einführung in Latein des Humanismus 2. Kulturkompetenz: Kritisches Beurteilen von Gewalt, Verständnis des humanistischen Ansatzes und des Pazifismus

Thematische Bereiche: Rom und Europa, Latein des Humanismus

## Auf einen Blick

### 1./2. Stunde

**Thema:** Die Klage des Friedens – Einstieg in das Werk

**M 1** **Die Segnungen des Friedens** / Sprachlich-stilistische Analyse, Charakterisierung Krieg und Frieden

### 3./4. Stunde

**Thema:** Ist ein Leben ohne Frieden natürlich?

**M 2** **Friede unter den Menschen als Förderung der menschlichen Natur** / Textanalyse, Wortschatzarbeit und Bildbeschreibung

### 5.–8. Stunde

**Thema:** Frieden und das Christentum

**M 3** **Frieden bei den Christen?** / Textanalyse, Interpretation, Bibelvergleich

**M 4** **Die Suche nach dem inneren Frieden** / Bedeutung von Liebe und Frieden im Christentum, Textarbeit

**M 5** **Christentum verpflichtet zum Frieden** / Textanalyse, Untersuchung der Ursachen von Krieg

### 9./10. Stunde

**Thema:** Der Mensch – Ursache von Kriegen?

**M 6** **Warum gibt es Kriege?** / Übersetzung, Textarbeit

**M 7** **Psychologie der Gewalt – Ist der Mensch von Natur aus aggressiv?** / Lektüre von ZEIT ONLINE Artikeln, Anwendung auf Erasmus

### 11./12. Stunde

**Thema:** Die Bedeutung des Pazifismus

**M 8** **Ein leidenschaftlicher Appell zum Pazifismus** / Textanalyse, Verständnis des Konzeptes von Erasmus

**M 9** **Ein Appell an die Christen – Flugblätter der Weißen Rose** / Interpretation eines Flugblattes, historischer Vergleich mit den Thesen von Erasmus

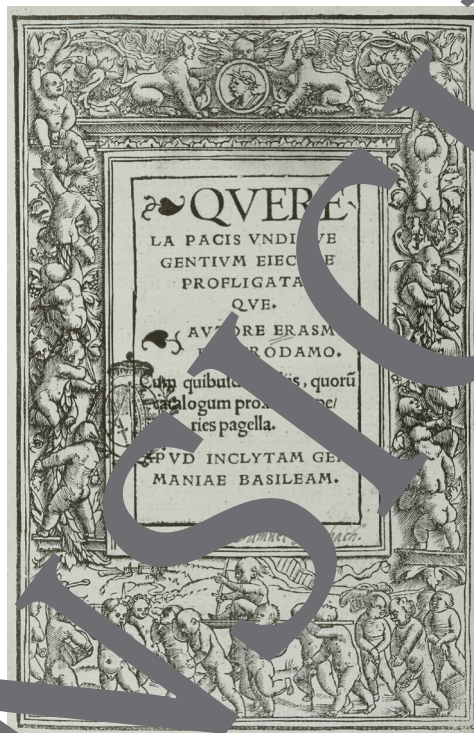
### Lernerfolgskontrolle

**LEK** **Anstacheln zum Krieg**

## Die Segnungen des Friedens

Anlässlich einer geplanten Friedenskonferenz in Cambrai veröffentlichte 1517 der Humanist Erasmus von Rotterdam (1465/1469–1536) die Schrift *Querela pacis*. Die Personifikation des Friedens spricht:

Si me, licet<sup>1</sup> immerentem<sup>2</sup>, suo tamen comodo<sup>3</sup>, sic aversarentur<sup>4</sup>, eicerent profligarentque<sup>5</sup> mortales, meam modo iniuriam et illorum iniquitatem<sup>6</sup> deplorarem<sup>7</sup>: nunc cum me profligata protinus fontem omnis humanae felicitatis ipsi a semet arceant, omniumque calamitatum pelagus<sup>8</sup> sibi accersant, magis illorum mi hi deflenda<sup>9</sup> est infelicitas<sup>10</sup>, quam mea iniuria: et quibus irasci tantum maluissem, horum dolere vicem<sup>11</sup>, hos commiserari<sup>12</sup> compellor<sup>13</sup>. Nam amantem ab se propellere inhumanum est: bene merentem<sup>14</sup> aversari<sup>15</sup>, ingratum: parentem ac servatricem<sup>16</sup> omnium affligere



© Mauritius images / BTEU/Gerfototek / Alamy / Alamy Stock Photos

impium.

Etenim si ego sum Pax illa, Divorum simul et hominum in voce laudata, fons, parens, altrix<sup>17</sup>, ampliatrix<sup>18</sup>, tutatrix<sup>19</sup> rerum bonarum omnium, quas vel coelum habet, vel terra, si sine me nihil usquam florescit, nihil aequum, nihil purum aut sanctum, nihil aut iucundum hominibus aut gratum Superis, nisi contra bellum omnium malorum Oceanus quidam est, si huius vitio subito marcescit<sup>20</sup> florentia, dilabuntur aucta, labascunt<sup>21</sup> fultra<sup>22</sup>, pereunt bene condita, amarescent<sup>23</sup> dulcia: deinde si nihil hoc uno infelicius hominibus, nihil invisius Superis quaeso per Deum immortalem, quis credat istos homines esse, quis credat ullam sanam mentis insanam<sup>24</sup> (erg. eis) esse, qui me talem, tantis impendiis<sup>25</sup>, tantis studiis, tanto molimine<sup>26</sup>, tot teclis<sup>27</sup> tot curis<sup>28</sup>, tot periculis student eicere, tantumque malorum velint tam

care eicere?

1 **licet**: wenn auch, obgleich – 2 **immerens**, -ntis: unschuldig (wörtl.: einer, der etwas nicht verdient) – 3 **commodo**: zum Vorteil – 4 **aversari**: verschmähen, zurückweisen – 5 **profligare**: niederschlagen, überwältigen – 6 **iniquitas**, -atis, f.: Ungerechtigkeit, Bosheit – 7 **deplorare**: (be)klagen, bejammern – 8 **pelagus**, -i, n.: Meer – 9 **deflere**: beweinen – 10 **infelicitas**, -atis, f.: Unglück – 11

## M 6

## Warum gibt es Kriege?

Nichts ist hinfälliger und kürzer als das menschliche Leben, so gibt Erasmus sehr ernst seinen Lesern zu bedenken. Und obwohl die Menschen so vielen unabwendbaren Übeln ausgesetzt sind, gibt es auch noch Menschen, die aus freien Stücken einen Krieg herbeiführen:

At pudet<sup>1</sup> meminisse, quam pudendis, quam frivolis<sup>2</sup> de causis Christiani Principes ad arma concitent. Hic obsoletum<sup>3</sup> ac putrem<sup>4</sup> aliquem titulum aut com-  
 tus<sup>5</sup> est. Quasi vero ita magni referat<sup>6</sup>, quis regnum administret<sup>7</sup> modo publice commodis  
 recte consulatur. Ille causatur<sup>8</sup> omissum nescio quid in foedere centum capitum<sup>9</sup>. Non  
 5 privatim infensus<sup>10</sup> est ob sponsam<sup>11</sup> interceptam aut scomma<sup>12</sup> liberius dictum. Et quod  
 est omnium sceleratissimum, sunt, qui tyrannica aere, quod populi concordia potestatem  
 suam labefactari<sup>13</sup> sentiant, dissidio<sup>14</sup> stabiliri<sup>15</sup>, subornare<sup>16</sup> qui bellum excitent, quo si-  
 mul et coniunctos dirimant<sup>17</sup> et infelicem populum licentius<sup>18</sup> expilent<sup>19</sup>:  
 Id procurant<sup>20</sup> scelestissimi<sup>21</sup> quidam, qui populi maligni sunt et quibus pacis tempore  
 10 non multum est, quod agant in Republica. Quae Tartarea<sup>22</sup> acria venenum hoc in pectus  
 Christianum potuit immittere? Quis haec Tyranniden<sup>23</sup> dedit Christicolis<sup>24</sup>? Et haec qui  
 gerunt, pro Christianis habent, quod humani sanguine undique polluti<sup>25</sup> ad sacras ae-  
 des, ad sacras aras accedere. Opprestes<sup>26</sup>, in extremas insulas deportandas!

1 **pudendus**, -a, -um: beschämend, schändlich – 2 **frivolus**, -a, -um: armselig, nichtig – 3 **obsoletus**, -a, -um: schäbig, wertlos – 4 **putris**, -tre: verstaubt, vergilbt – 5 **comminisci**, -miniscor, -mentusum: ausdenken, ersinnen – 6 **magni referat**: von (großer) Bedeutung sein – 7 **administrare**: verwalten, leiten – 8 **causari**: als Grund vorschützen – 9 **caput**, -itis, n.: *hier*: Kapitel, Punkt – 10 **infensus**, -a, -um: feindschaftlich gesonnen – 11 **sponsa**, -ae, f.: Braut – 12 **scomma**, -atis, n.: Stichelei – 13 **labefactare**: wankend machen, erschüttern – 14 **dissidium**, -i, n.: Spaltung, Uneinigkeit – 15 **stabilire**: festsetzen, sichern – 16 **subornare**: anstellen, anstiften – 17 **dirimere**, dirimo, diremi, diremptum: trennen – 18 **licentius**, -ntis: zügellos, frech – 19 **expilare**: ausplündern, berauben – 20 **procurare**: besorgen – 21 **scelestus**, -a, -um: verbrecherisch – 22 **Tartareus**, -a, -um: unterweltlich, höllisch – 23 **Tyranniden**, -idis, f.: Tyrannen – 24 **Christicola**, -ae, m.: Verehrer Christi – 25 **pollutus**, -a, -um: befleckt, besudelt – 26 **pestis**, -is, f.: *hier*: Scheusal, Unhold

## Aufg.

1. Übersetze den Text in angemessenes Deutsch.
2. Fasse in eigenen Worten – mit Bezug auf lateinische Stellenbelege – zusammen, was Erasmus als Gründe für den Ausbruch von Kriegen betrachtet.

## M 9

## Ein Appell an die Christen – Flugblätter der Weißen Rose

Es ist eine alte Weisheit, die man Kindern immer wieder aufs neue predigt, dass, wer nicht hören will, fühlen muss.

Ein kluges Kind wird sich aber die Finger

5 nur einmal am heissen Ofen verbrennen.

In den vergangenen Wochen hatte Hitler sowohl in Afrika, als auch in Russland Erfolge zu verzeichnen. [...] Dieser scheinbare Erfolg ist unter den grauenhaftesten Opfern erkaufte worden, sodass er schon nicht mehr als vorteilhaft bezeichnet werden kann. Wir warnen daher vor jedem Optimismus.

Wer hat die Toten gezählt, Hitler oder

15 Goebbels – wohl keiner von beiden. Täglich fallen in Russland Tausende. Es ist die

Zeit der Ernte, und der Schnitter fährt mit vollem Zug in die reife Saat. Die Trauer kehrt ein in die Hütten der Heiden und

20 niemand ist da, der die Tränen der Mütter

trocknet, Hitler aber belügt die, deren teuerstes Gut er geraubt und ihren sinnlichen Tod getrieben hat.

Jedes Wort, das aus Hitlers Munde kommt, ist Lüge. Wenn er Frieden sagt, meint er den Krieg,

25 und wenn er in feierlichster Weise den Namen des Allmächtigen nennt, meint er die Macht

des Bösen, den gefallenen Engel, den Satan. Sein Mund ist der stinkende Rachen der Hölle,

und seine Macht ist im Grunde verflucht. Wohl muss man mit rationalen Mitteln den Kampf

wider den nationalsozialistischen Terrorstaat führen; wer aber heute noch an der realen Existenz

30 der dämonischen Mächte zweifelt, hat den metaphysischen Hintergrund dieses Krieges

beizeiten nicht begriffen. Hinter dem Konkreten, hinter dem sinnlich Wahrnehmbaren, hinter

allen sachlichen, logischen Überlegungen steht das Irrationale, d. i. der Kampf wider den

Dämonen wider den bösen Antichrists.

Überall und zu allen Zeiten haben die Dämonen im Dunkeln gelauert auf die Stunde, da der

Mensch schwach wird, da er seine ihm von Gott auf Freiheit gegründete Stellung [...] eigen-

35 mächlich verlässt, da er dem Druck des Bösen nachgibt, sich von den Mächten höherer Ordnung

löst und so, nachdem er den ersten Schritt freiwillig getan, zum zweiten und dritten

und immer mehr getrieben wird mit rasend steigender Geschwindigkeit – überall und zu allen

Zeiten der höchsten Not sind Menschen aufgestanden, Propheten, Heilige, die ihre Freiheit ge-

40 hatten, die auf den Einzigen Gott hinwiesen und mit seiner Hilfe das Volk zur Umkehr

mahnten. Wohl ist der Mensch frei, aber er ist wehrlos wider das Böse ohne den wahren Gott,

er ist wie ein Schiff ohne Ruder, dem Sturme preisgegeben, wie ein Säugling ohne Mutter, wie

eine Wolke, die sich auflöst.

Gibt es, so frage ich Dich, der Du ein Christ bist, gibt es in diesem Ringen um die Erhaltung Dei-

ner höchsten Güter ein Zögern, ein Spiel mit Intrigen, ein Hinausschieben der Entscheidung in

45 der Hoffnung, dass ein anderer die Waffen erhebt, um Dich zu verteidigen? Hat Dir nicht Gott



Denkmal für die Weiße Rose“ vor der LMU München.  
Wikipedia, Gemeinfrei gestellt

selbst die Kraft und den Mut gegeben zu kämpfen? Wir müssen das Böse dort angreifen, wo es am mächtigsten ist, und es ist am mächtigsten in der Macht Hitlers. [...]

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Weiße Rose nicht im Solde einer ausländischen Macht steht. Obgleich wir wissen, dass die nationalsozialistische Macht militärisch gebrochen werden muss, suchen wir eine Erneuerung des schwerverwundeten deutschen Geistes von innen her zu erreichen. Dieser Wiedergeburt muss aber die klare Erkenntnis aller Schuld, die das deutsche Volk auf sich geladen hat, und ein rücksichtsloser Kampf gegen Hitler und seine allzuvielen Helfershelfer, Parteimitglieder [...] usw. vorausgehen. Mit aller Brutalität muss die Kluft zwischen dem besseren Teil des Volkes und allem, was mit dem Nationalsozialismus zusammenhängt, aufgerissen werden. Für Hitler und seine Anhänger gibt es auf dieser Erde keine Strafe, die ihren Taten gerecht wäre.

Aber aus Liebe zu kommenden Generationen muss nach Beendigung des Krieges ein Exempel statuiert werden, dass niemand auch nur die geringste Lust je verspüren sollte, Ähnliches auf neue zu versuchen. Vergesst auch nicht die kleinen Schurken dieses Systems, zeigt Euch die Namen, auf dass keiner entkomme! Es soll ihnen nicht gelingen, in letzter Minute sich nach diesen Scheusslichkeiten die Fahne zu wechseln und so zu tun, als ob nichts gewesen wäre! Zu Ihrer Beruhigung möchten wir noch hinzufügen, dass die Adressen der Briefe der Weißen Rose nirgendwo schriftlich niedergelegt sind. Die Adressen sind willkürlich aus Büchern entnommen.

Wir schweigen nicht, wir sind Euer böses Gewissen; die Weiße Rose lässt Euch keine Ruhe! [...]

*In: Inge Scholl: Die Weiße Rose. © S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 1982*

---

### Aufgabe

Arbeite heraus, was die Inhalte dieses Flugblattes sind und worauf die Studenten sich bei ihrer Argumentation stützen. Vergleiche damit die Gedanken des Erasmus von Rotterdam.

# Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.  
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online  
14 Tage lang kostenlos!

[www.raabits.de](http://www.raabits.de)

